

## Fokusbereich Binsenweiher

### Protokoll Planungswerkstatt mit Ortsbegehung am 21.05.2022



#### Überblick

Ort / Zeit	Ortsbegehung von 10:30 Uhr – 13:20 Uhr, Treffpunkt Haupttor Kloster Wiblingen und Planungswerkstatt im Jugendhaus Schlossstall, Kloster Wiblingen von 13:45 Uhr - 16:30 Uhr
Anwesend	34 Bürgerinnen und Bürger einschließlich Vertreter*innen externe Fachplaner, Stadtverwaltung Ulm und Moderation
Begrüßung / Einführung	Ulrich Willmann - Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt, Baurecht, Abteilungsleitung Strategische Planung – Stadt Ulm
Fachliche Begleitung	Philipp Kopp, Gabi Stich –Mitglieder dialog:grün – Ulm Sonja Heger (Abteilung Grünflächen), Kathrin Hass (Abteilung Umweltrecht und Gewerbeaufsicht), Christina Sydow, Ulrich Willmann (Abteilung Strategische Planung) – Stadt Ulm
Moderation	Timo Buff, Ronja Soldner, Verena Wiest - Bürogemeinschaft Sippel   Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation – Stuttgart

#### Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- Ortsbegehung
- Begrüßung und Einführung
- Input zu Rahmenbedingungen
  - > Naturschutz
  - > Biodiversitätspfad (im Rahmen der Ortsbegehung erfolgt)
- Denkanstoß: Ideenskizze Rahmenplan Binsenweiher
- Dialogphase zu drei Themenfeldern in Anlehnung an die Methode World-Café
- Zusammenführung – Überblick Anregungen Dialogphase
- Ausblick und Schlusswort

## 1. Themen / Aspekte Ortsbegehung



Die Ortsbegehung startet nach einer kurzen Begrüßung und Einführung im Klosterhof durch Ulrich Willmann, Abteilungsleitung Strategische Planung, Stadt Ulm und Timo Buff, stellvertretend für das Moderationsteam. Da das Tor in der Klostermauer am Tag der Begehung offensteht (Standort Nr. 5), wird abweichend von der dargestellten Route das Kloster nicht umrundet. Der Klostergarten wird durch das Tor in der Mauer verlassen und die Route wie geplant in Richtung Süden fortgesetzt.

Anhand der dargestellten Stationen werden die möglichen Entwicklungspotenziale und Rahmenbedingungen vor Ort angesprochen. An den betreffenden Stationen werden ergänzend die Maßnahmen aus dem Biodiversitätspfad vorgestellt und gemeinsam erörtert. Die beantragten Maßnahmen und Stationen des Biodiversitätspfad sind zur Übersicht auf der Rückseite der als Handout verteilten Route aufgeführt. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der letzte Standort Lustgarten in Abstimmung mit den Teilnehmenden nicht mehr angefahren.

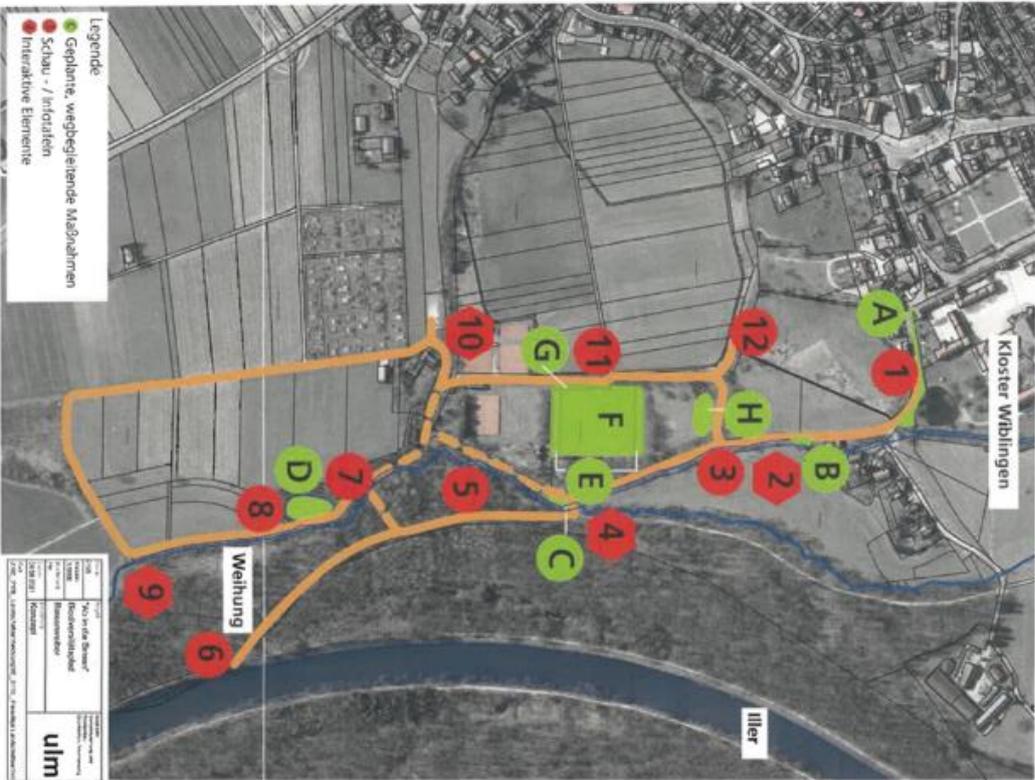
## Route für die Ortsbegehung 10:30 – 13:00 Uhr, ca. 5km



### WEGPUNKTE:

- 1 START: KLOSTERHOF
- 2 KLOSTERBLICK
- 3 PARKPLATZ – ANKUNFT VON NORDEN
- 4 LUSTGARTEN
- 5 KLOSTERMAUER & BIODIVERSITÄTSPFAD
- 6 KOPFWEIDEN
- 7 ALTER FUSSBALLPLATZ
- 8 MAIERSEE
- 9 GETRÄNKEPAUSE AM VEREINSHEIM
- 10 NATURDENKMAL LINDE
- 11 AUSSICHT
- 12 SÜDLICHER EINGANG ZUM BINSENWEIHER
- 13 BUSHALTESTELLE
- 14 WESTLICHER EINGANG ZUM BINSENWEIHER
- 15 RUNDUMBLICK
- 16 MINIGOLFPLATZ
- 17 ENDE: SCHLOSSSTALL

## Rückseite Handout Route Ortsbegehung – mit Überblick Biodiversitätspfad beantragte Maßnahmen und Stationen



"Ab in die Binsen"  
Biodiversität in und um den Binsenweiher  
Wiblingen

Stadt Ulm  
ulm

Konkretisierungsphase STEK Wiblingen: Binsenweiher – Öffentlich-Planungsworkstatt am 21.05.2022

### Beantragte Maßnahmen für den Biodiversitätspfad

- A.** Biodiversitätsmaßnahme: Anlage einer mehrjährigen Blühfläche entlang der Klostermauer
- B.** Biodiversitätsmaßnahme: Weiterentwicklung Wildbienehaus (Neuorientierung, Bestückung), Anlage einer mehrjährigen Blühfläche als Nahrungsangebot
- C.** Biodiversitätsmaßnahme: Uferabräufung, Etablierung Hochstaudenflur Anlage Gras-Kraut-Saum zwischen Weg und Ufer der Weihung
- D.** Biodiversitätsmaßnahme: Weiher bei Marienkappelle: Stopp der Verlandung durch Ablassen, Ausbaggern, zum Großteil Entfernen des Bewuchses, Erneuerung Zulauf
- E.** Biodiversitätsmaßnahme: Zwei Allgrasstreifen (Breite 7m, Länge 70m, 12% der Grünlandfläche)
- F.** Biodiversitätsmaßnahme: Extensive Bewirtschaftung von artenreichem Grünland, 2-schürige Mahd mit Verwendung des Mahdgutes als Pferdefütter, keine Düngung
- G.** Biodiversitätsmaßnahme: Böschungsv egetation abschnittsweise mähen; Pflegekonzept
- H.** Biodiversitätsmaßnahme: Schaffung eines Eidechsenbiotops

### Stationen des Biodiversitätspfads

- 1.** Übersicht Biodiversitätspfad, Ausflug in die Vergangenheit, Feuchtgebiete allgemein
- 2.** Wildbienehaus: Wer besiedelt dieses Haus (interaktiv), Blühflächen: Wohlat für Natur und Mensch
- 3.** Kopfweiden: Kulturgut und wertvolle Biotopstruktur
- 4.** Weihung: Welche Fische kann ich entdecken (interaktiv)
- 5.** Auwald: Was ist ein Auwald, Totholz-Lebensraum für viele Arten
- 6.** Iller: Gestern und heute, ein Fluss prägt die Landschaft
- 7.** Stillgewässer: Der Teich als Lebensraum
- 8.** Prallhang der Iller – Vielfalt für die Landschaft und Naturschutz
- 9.** Auwald- ein Eldorado für Reptilien und Amphibien (interaktiv)
- 10.** Naturdenkmal Linde – Wer kennt mich? Wie alt bin ich? (interaktiv)
- 11.** Vom Sportplatz zur Wiese (Artenvielfalt, Vegetation, Bewirtschaftung)
- 12.** Feuchtwiese, Amphibien, Storch, Biber

Im Folgenden sind die wesentlichen an den Stationen angesprochenen Aspekte und Fragestellungen im Überblick dokumentiert:

## 1 Klosterhof / Klostergarten

- Klosterhof bietet keine Aufenthaltsqualität; Gastronomisches Angebot wird vermisst
- Klostergarten wird als schöner Ort wahrgenommen, ist aber wenig bekannt
- Ist ein Ort der Ruhe und Entspannung
- Teich im Klostergarten ist ursprüngliche Quelle und Grund für die Klostergründung in Wiblingen
- Anregung:
  - > Anbringen einer Stele für Informationen zur Quelle und zur Wasserversorgung im Kloster
  - > Zugang von Klosterhof in Klostergarten ist nicht immer geöffnet, südlicher Aus-/Zugang in der Klostermauer ist in der Regel verschlossen. Öffnung Tor in Mauer ermöglicht direkten Weg vom Klosterhof durch den Garten zum Binsenweiher-Areal



## 5 Klostermauer und Biodiversitätspfad

- Maßnahme(n) Biodiversitätspfad: Startpunkt / Beginn Lehrpfad, Infotafel, Anlage Blühstreifen entlang Klostermauer
- Vorhandene Bänke sind nicht nutzbar, da häufig von Vegetation überwuchert
- Sorge Müllproblematik bei Angebot von Sitzmöglichkeiten
- Fläche gegenüber Klostermauer soll zukünftig nicht mehr als Parkplatz genutzt werden, Gestaltung
- Binsenweiher weist wichtige Habitat Strukturen auf, diese sind von besonderer Bedeutung für Ulm
- Anregungen:
  - > Aufstellen Sitzmöglichkeiten mit Klostermauer im Rücken mit Blick auf Feuchtwiese mit Galloway-Rindern; durch den derzeitigen Bewuchs gegenüber besteht jedoch keine Aussicht
  - > Anbringen Fernrohr (Landschaftsblick, beobachten Storchennest auf Wasserturm)
  - > Idee / Ansatz: Möglichkeit Gestaltung und Pflege der Fläche durch Wiblinger Vereine; Angebot sich als Verein am Binsenweiher einzubringen und zu präsentieren



## 6 Weihung / Bereich ehemaliger Festplatz (Eidechsenbiotop)

- Maßnahmen Biodiversitätspfad: Bestehendes Bienenhotel in Verbindung mit Blühstreifen ertüchtigen und in seiner Ausrichtung drehen; Anlage Eidechsenbiotop auf ehemaligem Festplatz
- Weihung ist in diesem Bereich nicht wahrnehmbar / sichtbar, punktueller Rückschnitt Vegetation um Aussicht zu ermöglichen (zur Weihung und in Richtung Feuchtwiese mit Galloway-Rinder)
- Anregungen:
  - > Aufstellen Infotafel mit Geschichte zum Fischfang an der Weihung
  - > Wieder Installieren des ehemaligen Mühlrads an der Mostenmühle
  - > Ersetzen alte Bank an Weggabelung
  - > Aufstellen Sitzmöglichkeiten entlang Weihung mit Blick zum Wasser (Drehen vorhandene Bank)
- Maßnahme Biodiversitätspfad: Ufergestaltung/-abflachung Höhe Minigolfanlage und Anpflanzen Hochstaudenflur (Umsetzung Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen)
- Anregungen:
  - > Flachwasserbereich mit Trittsteinen und Sitzmöglichkeiten
  - > Zugang zum Wehr ermöglichen, Spiel im Wasser



## 7 Alter Fußballplatz / Wiesenfläche

- Maßnahme Biodiversitätspfad: Extensive Bewirtschaftung der ehemaligen Sportplatzfläche als artenreiches Grünland
- Idee: Sitzstufen im Hangbereich des Wegs (Damm)
- Legende besagt, dass unter dem Damm in Richtung Tennisheim ein Geheimgang verläuft
- Binsenweiher-Areal bedarf mehr Angebote als zum Natur- und Artenschutz um attraktiv für alle Ziel- und Altersgruppen zu sein
- Verwilderte Wiesenflächen zwischen Tennisanlage und ehemaligem Sportplatz ist im Eigentum des TV Wiblingen
- Wiesenfläche bietet Potenzial, Freizeitangebote/-nutzungen vorzusehen, die im restlichen Bereich des Binsenweiher-Areals aus naturschutzfachlichen Gründen nicht realisierbar sind
- Fläche liegt im Überschwemmungsgebiet der Iller, es kommt teilweise zu Vernässung der Wiese
- Freizeitangebote sind im Einklang mit dem Umwelt- bzw. Hochwasserschutz zu entwickeln
- Idee Grillstelle wird aufgrund Nähe zum Wald unter dem Aspekt der Brandgefahr kritisch diskutiert
- Anregungen:
  - > Spielplatz, Grillstelle, Kletterwand, Skateanlage, Beachvolleyballfeld,...



## 8 Maiersee (Weiher bei Marienkapelle)

- Maßnahme Biodiversitätspfad: Verhindern Verlandung Maiersee durch Ausbaggern und Erneuerung des Zulaufs (bereits im Herbst 2021 umgesetzt)
- Komplettes Ausbaggern wird diskutiert; ist aus Tier- und Naturschutzgründen nicht umsetzbar
- Maiersee liegt sehr idyllisch, historischer Ort durch Bezug zur Marienkappelle
- Heilquelle an der Kapelle soll aus dem Jahr 1681 stammen
- Weiher war bei Malern durch glatte Wasseroberfläche beliebtes Motiv
- Potenzial des Orts wird nicht ausgeschöpft
- Wunsch mehr Sitzmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität im Umfeld Weiher / Kapelle zu schaffen
- Anregungen:
  - > Informationstafel zu Amphibien (Kontext Biodiversitätspfad) und zur Geschichte des Ortes
  - > Anlegen Rundweg um Weiher und / oder schwimmender Steg auf Pontons (Angebot, auf dem Wasser zu sein; ggf. verbunden mit Informationsvermittlung zu Amphibien)
- Bereich ehemaliger Spielplatz an Weihung gegenüber Albvereinshäusle ist in Vergessenheit geraten
- Anregungen:
  - > Schaffen von Sitzmöglichkeiten an der Weihung
  - > Gestaltung Platz an der Weihung, Verbessern Zugänglichkeit zum Wasser / Weihung, ggf. Abflachung Uferbereich
  - > Grundsätzliche Aufwertung / Pflege Umfeld Albvereinshäusle



## 10 11 Naturdenkmal Linde / Aussicht

- Tolle Blickbeziehung von Linde in Richtung Kloster, schattiger Platz, attraktiv v.a. im Sommer
- Vorhandene Bank ist völlig eingewachsen; wird nicht wahrgenommen, Ort wirkt vernachlässigt
- Aufstellen Sitzgelegenheit mit Tisch, ein „Vesperbänkle“ bzw. ertüchtigen vorhandene Bank



## 12 14 Zugang Binsenweiher-Areal von Süden und Westen

- Anbindung Binsenweiher-Areal über Trampelpfad zum Parkplatz Süd ist wichtig, wird genutzt
- Weg entlang Hangkante hat Potenzial für Aufstellen Sitzmöglichkeiten mit interessanten Blickbeziehungen über die Wiesenflächen und zum Kloster / Wasserturm; Erfordernis Rückschnitt Vegetation
- Zugang von Westen („In der Hege“) liegt versteckt;
- Anbindung Areal mit Bus; Bedienung / Takt Bushaltestelle ist ausbaufähig
- Anregungen:
  - > zusätzlicher Halt Linie 4
  - > Qualifizieren / Aufwerten Zugang von West., z.B. Infotafel zum Auftakt



## 15 Rundumblick

- Vom Zugang West toller Rundblick über große Wiesenfläche mit Wasserturm und Kloster
- Früher wurde der Bereich auch als „großer Weiher“ bezeichnet
- Erhöhung um die große Wiesenfläche ist ehemaliger Prallhang der Iller



## 16 Minigolfplatz

- Barrierefreie Anbindung Minigolfanlage, ggf. über Wirtschaftsweg von Norden oder von Süden entlang der Tennisanlage
- Frage Parkierung Besucher Minigolf; Wunsch ausschließen Freizeitverkehr im Bereich Binsenweiher
- Verbindungsweg/-pfad vom Damm über Minigolfanlage bis hin zur Weihung, gleichzeitig Anbindung Wiesenflächen nördlich Tennisplätze (Potenzialfläche für neue Freizeitnutzungen)



## 2. Einführung und Input Rahmenbedingungen

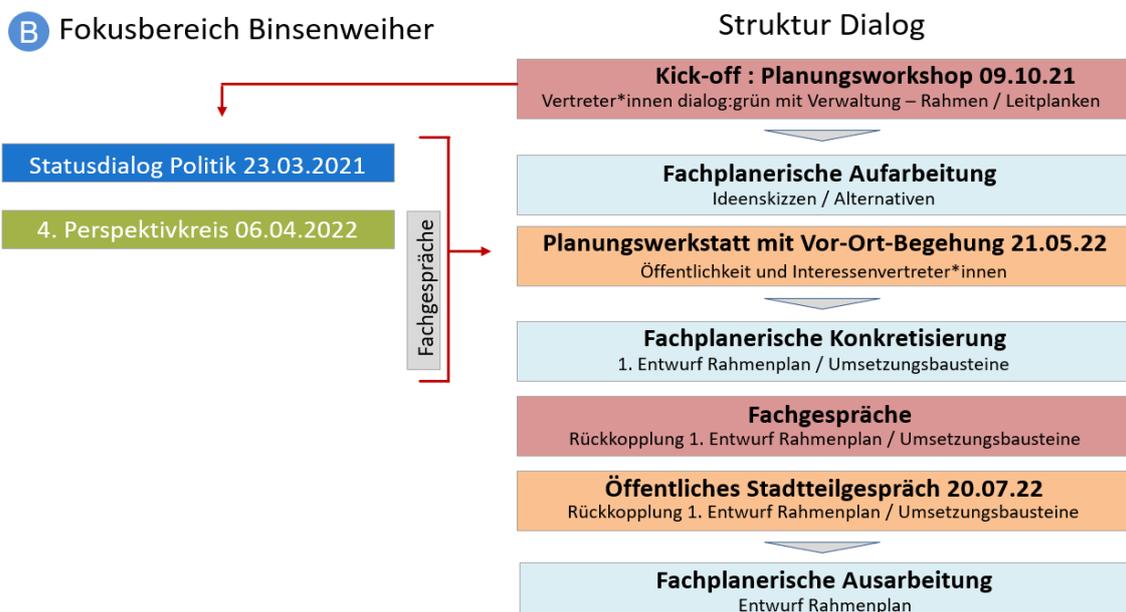


Nach einer kurzen gemeinsamen Mittagspause führt Ulrich Willmann nochmals offiziell in die Planungswerkstatt zum Binsenweiher-Areal ein. Ziel des heutigen Termins ist, den Dialog aus dem STEK weiterzuführen und gemeinsam Ideen und Anregungen zur Aufwertung des Binsenweiher-Areals einzuholen. Dabei merkt er an, dass neben dem Fokusbereich Binsenweiher im Rahmen der Konkretisierungsphase noch die beiden Bereiche Tannenplatz Zentrum und Innere Freiräume behandelt werden. Während der Dialog zum Fokusbereich Tannenplatz Zentrum, wie auch der Fokusbereich Binsenweiher, im Herbst 2021 jeweils mit Verwaltungswerkshops gestartet wurden, steht die Ausgestaltung für den Dialog zum Fokusbereich Innere Freiräume erst für den Herbst 2022 an.

Mit Blick auf die heutige Planungswerkstatt führt Ulrich Willmann aus, dass aufbauend auf dem Verwaltungswerkshop mit Vertretern\*innen aus der Verwaltung und dialog:grün eine Ideenskizze als Diskussionsgrundlage erstellt wurde. Im Weiteren wurde erste Fachgespräche mit den betroffenen Fachabteilungen und Anliegern im Binsenweiher-Areal geführt. Weiter führt Ulrich Willmann aus, dass die erarbeitete Ideenskizze als Denkanstoß für die heutige Diskussion dient.

Bevor er an die Moderation übergibt, bedankt er sich für die bereits angeregte Diskussion im Rahmen der Ortsbegehung und freut sich auf einen konstruktiven Austausch im Rahmen der Dialogphase.

Timo Buff skizziert im Weiteren den Ablauf und die Struktur des Dialogs zum Fokusbereich Binsenweiher. Dabei geht er im Besonderen auf die Planungswerkstatt ein, bevor er zum Abschluss der Einführung den Ablauf der Planungswerkstatt erläutert.



## Kick-Off Planungswerkstatt am 9. Oktober 2021

### Brainstorming

- An Bestehendes anknüpfen
- Nicht grundsätzliches Neues entwickeln
- Qualitäten aufgreifen, stärken und herausarbeiten
- „Altes“ neu entdecken und wiederbeleben
- Vielfalt bewusstmachen
- Blickbeziehungen inszenieren / herstellen
- Aussichtspunkte mit Sitzgelegenheiten schaffen anlegen
- Sitzmöglichkeiten v.a. entlang der Wegstrecke, am Biotop Marienkapelle, entlang der Weihung bzw. des Mühlgrabens
- Hochwertige Wiesenlebensräume anlegen / schaffen
- Feuchtwiesen entwickeln, anstatt Wasserfläche (Biber im BinsenweiherAreal)



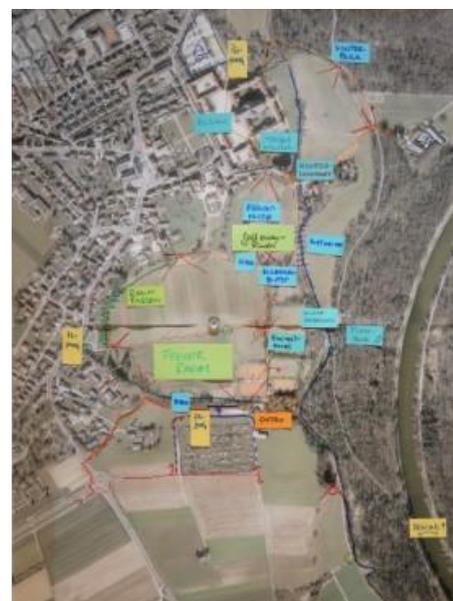
### Themen / Handlungsansätze für die Entwicklung Binsenweiher

- Erreichbarkeit / Anbindung
- Wegenetz
- Ideensammlung Angebote / Maßnahmen



### Themen / Handlungsansätze für die Entwicklung Binsenweiher

- Maßnahmen / Angebote Biodiversitätspfad liefern sehr gute Impulse / Ansätze für Aufwertung Binsenweiher Areal
- Biodiversitätspfad wichtiger erster Schritt für Entwicklung und gutes Grundgerüst Entwicklung und Anbindung weiterer Bausteine / Naherholungsangebote



### 3. Input Rahmenbedingungen und Denkanstoß Ideenskizze Naherholungs- und Freizeitbereich Binsenweiher

Zum Einstieg Input Rahmenbedingungen umreißt Gabi Stich vom dia-log:grün nochmals den Planungsraum anhand von Luftbildern sowie einer historischen Karte aus 1950.

Aufgrund der naturräumlichen Situation und Lage im Einzugsbereich der Iller geht sie im Weiteren auf naturschutzrechtliche Rahmenbedingungen sowie die Hochwasserproblematik im Gebiet ein. Dabei weist sie auf mögliche Restriktionen und Einschränkungen mit Blick auf die Entwicklung und Verortung von Freizeit- und Naherholungsangeboten im Bereich des Binsenweiher-Areals hin.



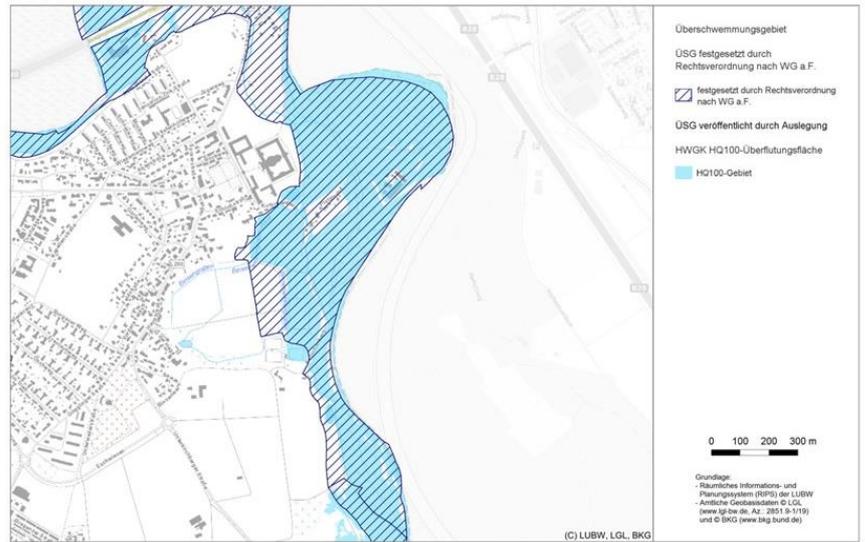
Historische Karte Wiblingen 1950



Naturschutzgebiete und Biotop



## Hochwassergefahrenkarten HQ 100-Gebiet

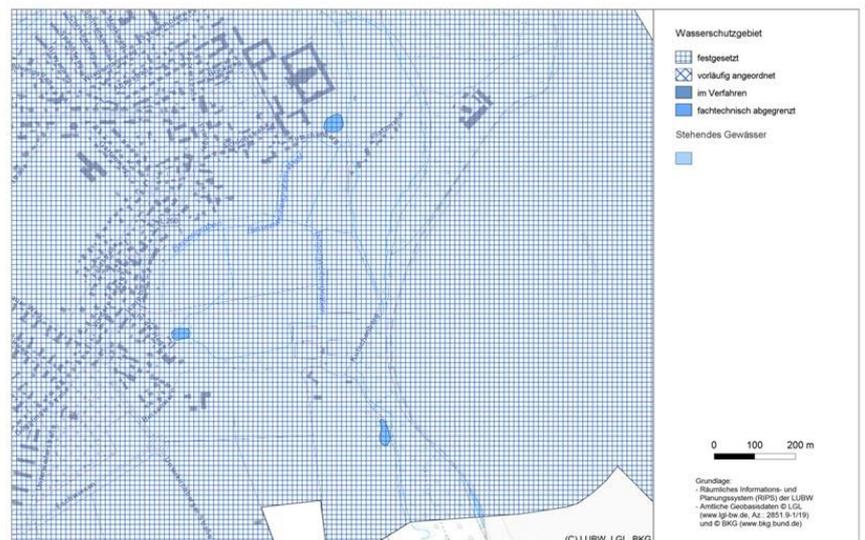


## Hochwassergefahrenkarten

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <p>mögliche Änderung / Fortschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Brücke bei HQ100</li> <li> nicht eingestaut</li> <li> eingestaut</li> <li> Hochwasserrückhaltebecken</li> <li> Schutzeinrichtung</li> <li> Hochwasserschutzeinrichtung (Dämme, Deiche, usw.)</li> <li> Mobile HW-Schutzeinrichtung</li> </ul> | <p>Gewässer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Verdolung</li> <li> nicht berechneter Gewässerabschnitt</li> <li> Gewässer in Bearbeitung</li> <li> sonstige Gewässer des AWGN</li> <li> HWGK Gewässerflächen</li> <li> sonstige Gewässerflächen</li> <li> Geschützter Bereich bei HQ100</li> <li> Anschlaglinie Überflutungsflächen</li> <li> HQ100</li> <li> HQ-Extrem</li> </ul> | <p>Überflutungsfläche HQ10</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Überflutungsfläche HQ50</li> <li> Überflutungsfläche HQ100</li> <li> Überflutungsfläche HQ-Extrem</li> </ul> |
|---|---|---|



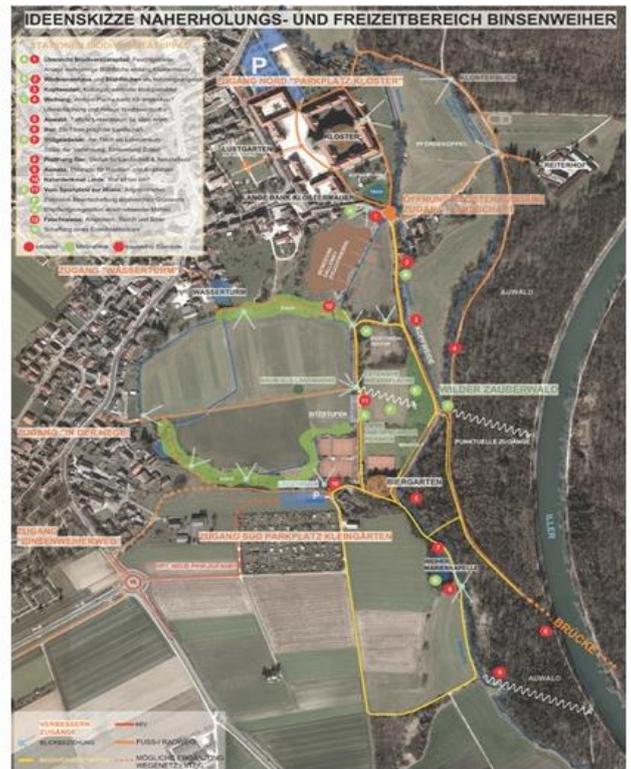
## Wasserschutzgebietszone III



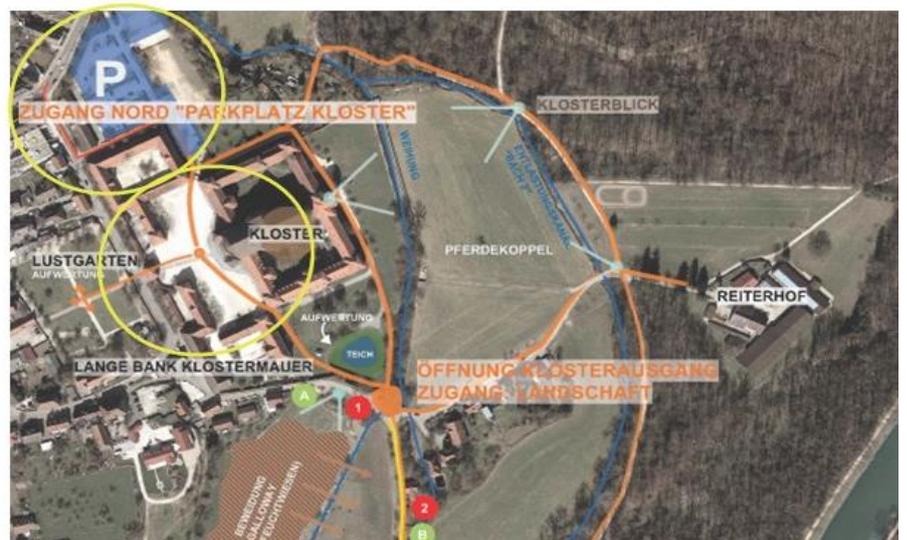
Im Anschluss an den Input zu den Rahmenbedingungen liefert Philipp Kopp – ebenfalls vom dialog:grün – mittels der erarbeiteten Ideenskizze einen Denkanstoß für die anstehenden Dialogphase und greift dabei immer wieder auf Themen und Aspekte zurück, die im Rahmen der vorab durchgeführten Ortsbegehung angesprochen wurden.



## Denkanstoß – Ideenskizze Binsenweiher



## Ideenskizze - nördlicher Teil



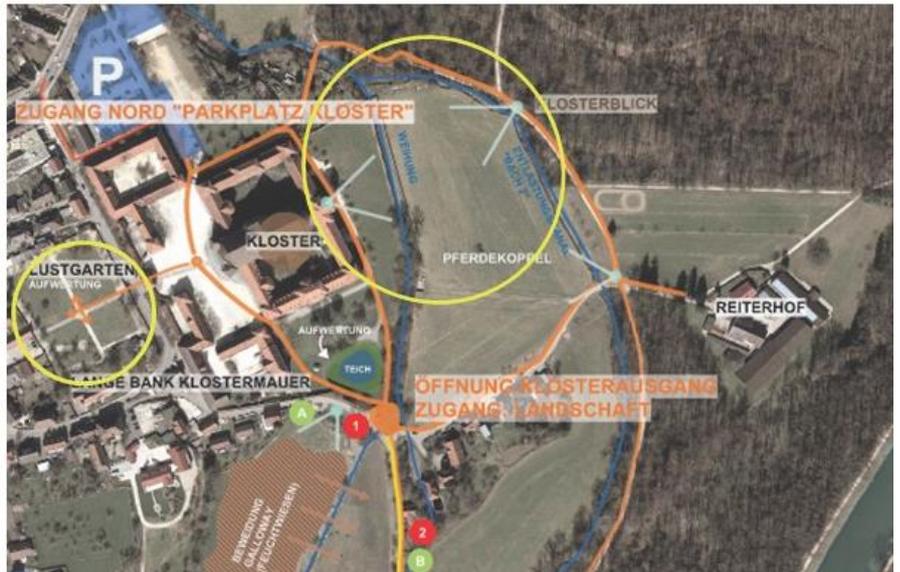
## Ideenskizze - nördlicher Teil



Ums Kloster ... Klosterblick



Aufwertung Lustgarten



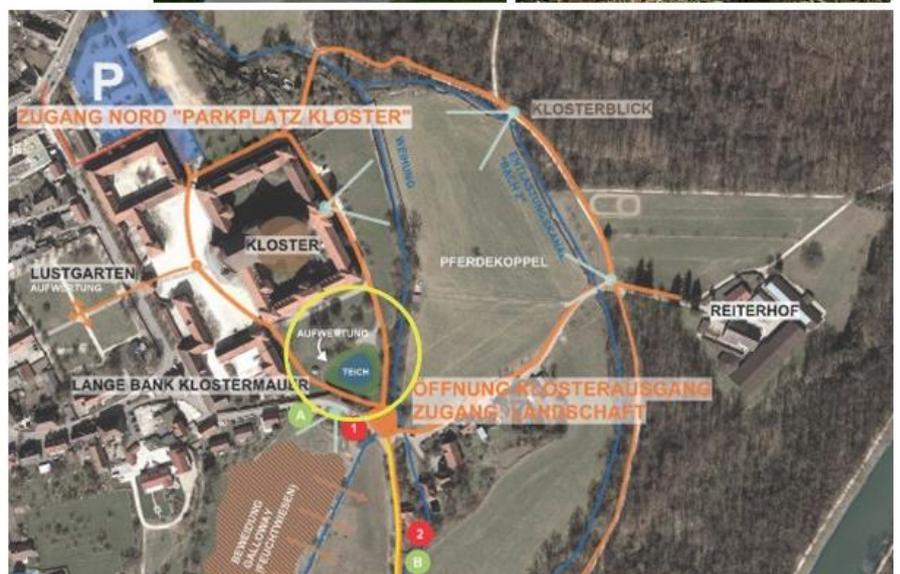
## Ideenskizze - nördlicher Teil



Aufwertung Teich im Klostersgarten



Obere Klostersgarten





## Ideenskizze - mittlerer Teil



## Ideenskizze - mittlerer Teil



## Ideenskizze - südlicher Teil



Zugang im Süden



Randweg mit Aussicht



Parkplatz im Süden



Lindenblick - Naturdenkmal

## Ideenskizze - südlicher Teil



Landschaftsblick



Sitzmöglichkeiten

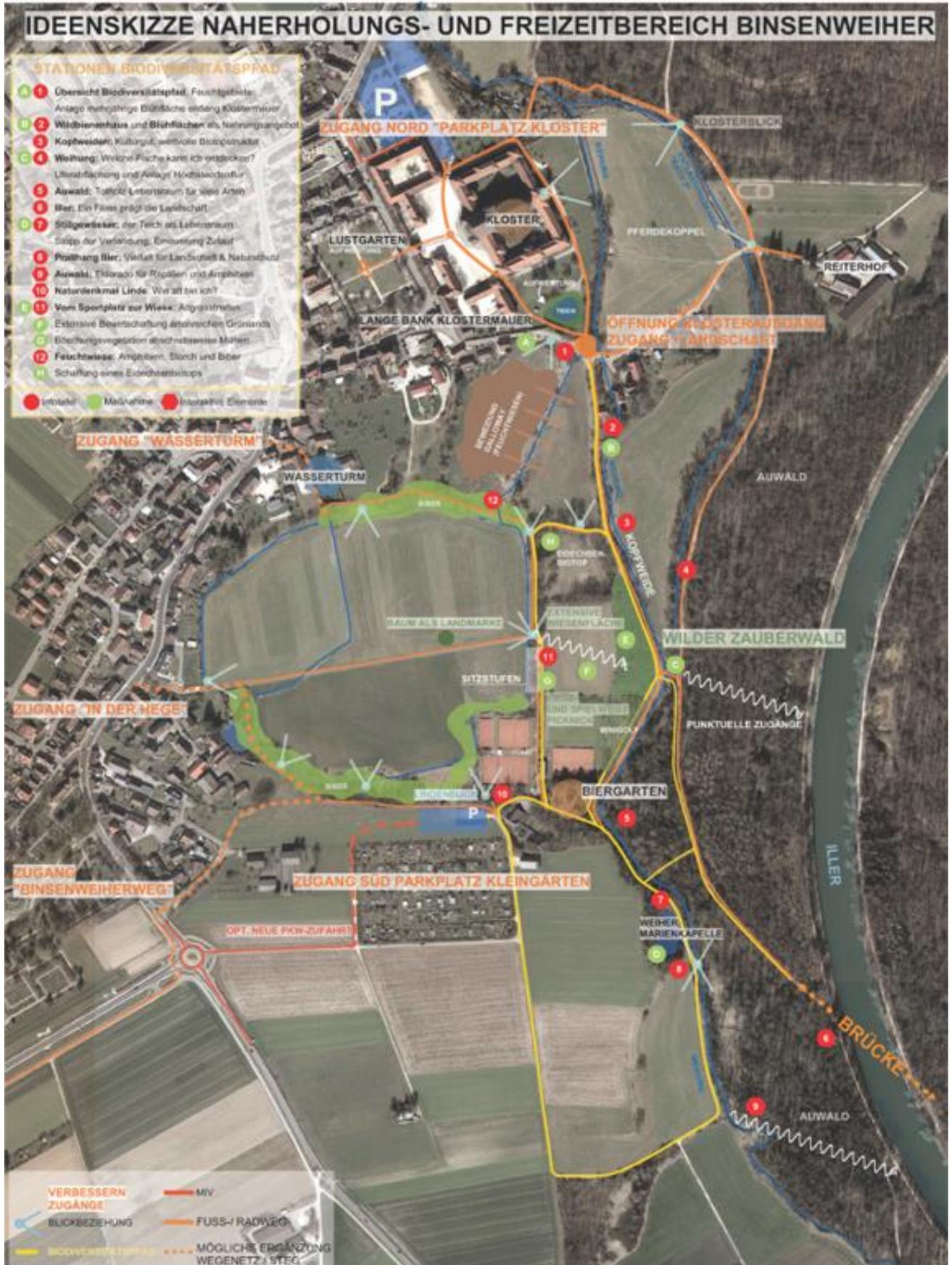


Weiher Marienkapelle



Marienkapelle

## Gesamtüberblick Ideenskizze



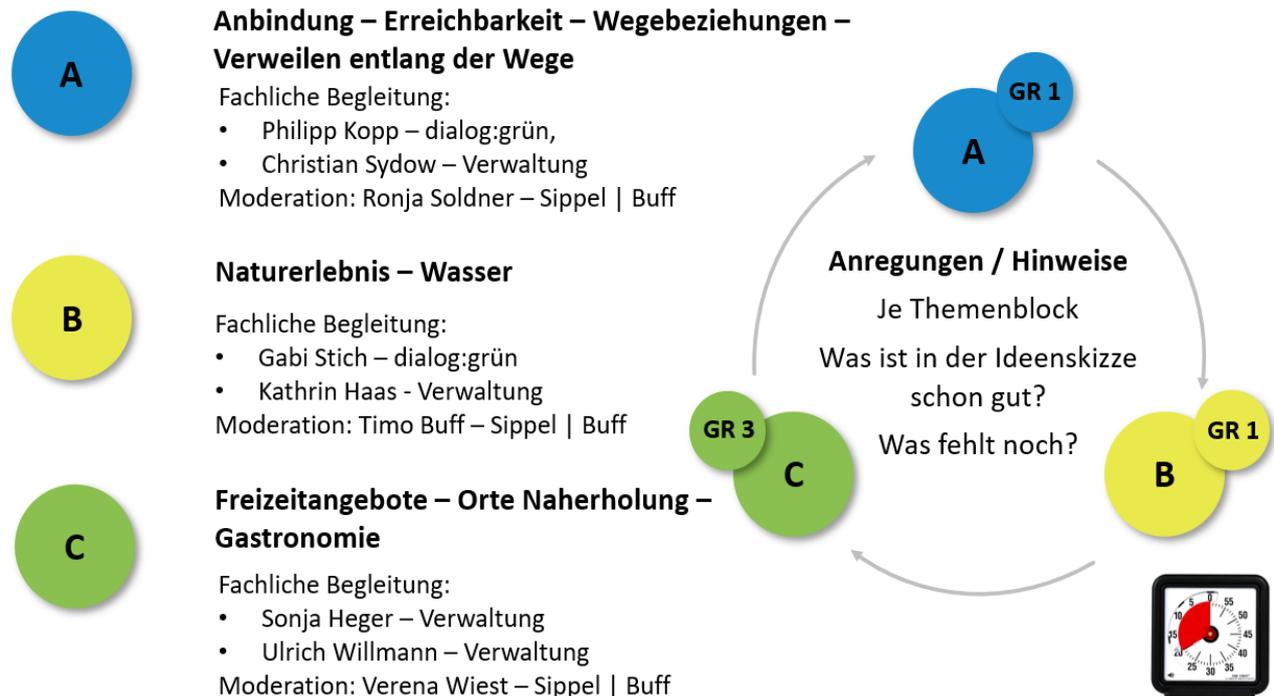
## 4. Dialogphase – Anmerkungen und Hinweise zu Themenfeldern

Für die Dialogphase werden die Teilnehmenden in drei gleichgroße Gruppen aufgeteilt. In Anlehnung an die Methode World Café gehen die Gruppen reihum von Dialogtisch zu Dialogtisch. Diese werden moderiert und fachlich begleitet. Nach jedem Wechsel fasst die Moderation die bisher vorgebrachten Anregungen und Hinweise zum jeweiligen Themenfeld kurz zusammen. Dabei reduziert sich die angesetzte Zeit je Dialogrunde um jeweils 5 min entsprechend (1. Runde 30 min, 2. Runde 25 min, 3. Runde 20 min).



Zum Abschluss der Dialogphase werden die zentralen Themen im Plenum nochmals mit den Teilnehmenden rückgekoppelt.

### Überblick Themenfelder und Ablauf Dialogphase



Nachfolgend sind die von den Teilnehmenden vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion im Protokoll durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet.

Eine Wertung der vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise erfolgt mit dem Protokoll nicht.

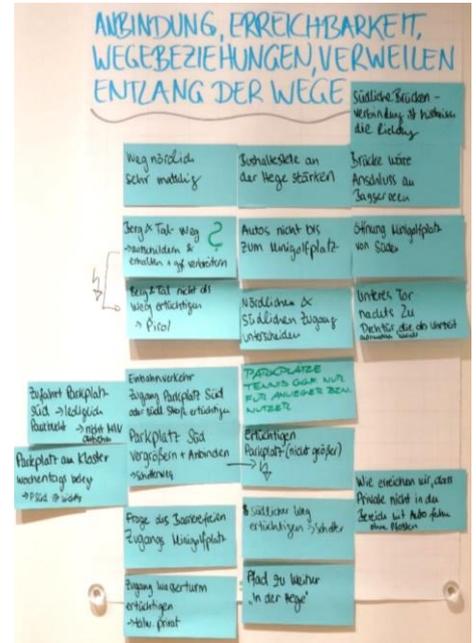
Zum Abschluss der Dialogphase werden die an den drei Dialogtischen zentral diskutierten Themen durch die Moderation im Plenum zusammengefasst und nochmals mit den Teilnehmenden rückgekoppelt.

## Themenfeld Anbindung – Erreichbarkeit – Wegebeziehungen – Verweilen entlang der Wege

### Anmerkungen und Hinweise Teilnehmende

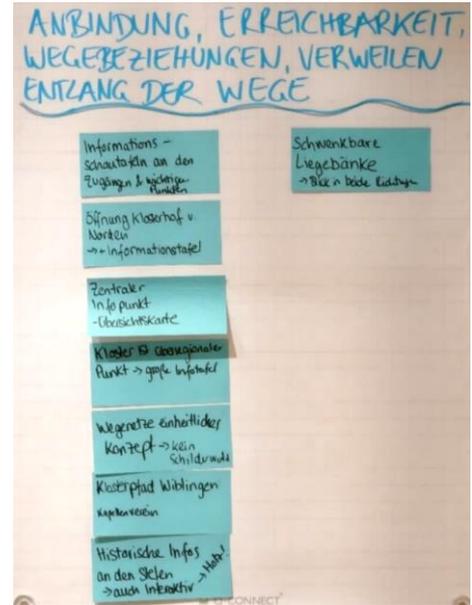
#### Erreichbarkeit mit Auto und Bus / ÖPNV

- Differenzieren Betrachtungsraum in einen nördlichen Teilbereich mit Kloster und einen südlichen Bereich mit den Vereinsheimen; entsprechend sind aus beiden Richtungen die Zugangsmöglichkeiten auch vorzusehen bzw. zu gestalten
- PKW-Zufahrt im Süden ist im Bestand sehr schmal; Begegnungsverkehr ist kaum möglich
- Möglichkeit zweite Zufahrt westlich der Kleingärten bis zum Parkplatz Süd mit Einbahnverkehr stellt Option dar, versus zusätzliche Zufahrt wird kritisch gesehen / als nicht nötig erachtet; alternativ: entlang des bestehenden Wegs Haltebuchten / Ausweichstellen vorsehen und teilweise Rückschnitt von Sträuchern, die in den Feldweg ragen
- Zufahrt Süd soll nicht zu attraktiv gestaltet werden, so dass Anfahrt mit Auto zu komfortabel ist (Zunahme Autoverkehr ist nicht Ziel)
- Parkplatz am Kloster ist wochentags belegt, Parkplatz Süd ist wichtiges Angebot
- Parkplatz Süd ertüchtigen (Schotterfläche), aber nicht unbedingt vergrößern
- Straße zwischen Parkplatz Süd und Abzweig „Platzmahl“ von „Kutschenberg“ im Norden soll nicht für private PKW befahrbar sein; keine öffentliche Zufahrt / Parkierung am Minigolfplatz und Tennisheim, Zufahrt nur für Anlieger / Betreiber
- Frage nach Art der Regulierung des Durchfahrtsverbots; Ausschilderung ist heute bereits vorhanden; Durchfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge muss möglich bleiben
- Pfosten / Poller als Lösung werden jedoch hinterfragt (keine praktikable Lösung, vor allem für landwirtschaftliche Verkehre)
- Falschparker ahnden, Durchfahrtsverbot stärker kontrollieren
- Bushaltestelle „Oberer Wirt“ ist Hauptanbindung Binsenweiher-Areal mit ÖPNV; v.a. für den südlichen Teilbereich
- Einrichten zusätzlicher Haltepunkt für Buslinie 4



### Erreichbarkeit / Anbindung zu Fuß und mit dem Rad

- Heutigen Trampelpfad zwischen „Binsenweiherweg“ und Parkplatz Süd als weiteren Zugang qualifizieren
- Weg etwas verbreitern und schottern, Möglichkeiten in Abstimmung mit Eigentümern ausloten
- Wünschenswert ist weiterer Zugang über Wasserturm zum Binsenweiher-Areal (Verlängerung Stich „Hauptstraße“)
- Führt teilweise über privaten Grund; Möglichkeiten zur Umsetzbarkeit in Kooperation mit Eigentümern prüfen
- Wunsch nach dauerhafter Öffnung Tor in Klostermauer; schafft direkte Wegebeziehung vom Binsenweiher-Areal in Klosterhof/-garten mit Teich; bringt beide „Angebote“ zusammen
- Tor ggf. nachts geschlossen halten, um Vandalismus im Klostersgarten vorzubeugen
- Einbau zeitgesteuerte Schließautomatik (ggf. Drehtür), so dass mit Schließzeiten kein personeller Aufwand verbunden ist
- Iller-Brücke schafft Anbindung / Vernetzung mit Ludwigsfeld / Baggersee (Bademöglichkeit)
- Lage / Platzierung Iller-Brücke am dargestellten südlichen Standort wird präferiert (weitgehend direkte Wegeführung zum Baggersee, historische Verbindung)
- Optionaler Brückenstandort über Iller weiter im Norden im Bereich „Iller-Strand“
- Minigolfplatz ist aktuell nicht barrierefrei erreichbar
- Möglichkeit ausloten, barrierefreien Zugang von Süden oder Westen zu schaffen



### Wegeführung / Lehrpfade / Themenwege

- Anbringen von Informationstafeln / Übersichtskarten an den Zugängen zum Binsenweiher-Areal und an zentralen Orten im Gebiet (u.a. am Parkplatz Kloster / Nord)
- Wegeführung vom Parkplatz Nord über nördlichen Klosterhof (Öffnung Tor / Durchgang erforderlich)
- Vermittlung von historischen Informationen und Anekdoten an den Stelen, auch interaktiv (z.B. Gestaltung aus Holz)
- Derzeit wird in Wiblingen durch den "Förderkreis Wiblinger Kapellen" ehrenamtlich ein Kloster-/Kapellenweg erarbeitet; Wissen nutzen / einbeziehen, Abstimmung zur Vermeidung von Dopplungen
- „Berg- und Talweg“ von Brücke über Weihung im Bereich Minigolf-Anlage in Richtung Iller ausschildern (ehemalige Mountainbike-Strecke)
- Mögliche Konflikte mit Naturschutz; Auwald Habitat seltener Vögel (u.a. Pirol)
- Bei Planung auch Ländergrenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern im Blick haben
- Einheitliches Beschilderungskonzept im gesamten Areal (auch Einbindung Lehrpfade); es soll kein „Schilderwald“ entstehen
- Kurze Wegebeziehung vom Dammweg am Sportplatz in Richtung Minigolfanlage schaffen
- Pfad in Richtung Ostermahd-See wird oft vernässt; Verbesserung Oberflächenbeschaffenheit, so dass Wasser möglichst versickern kann
- Dargestellte Verbindung von „In der Hege“ zum Parkplatz Süd nicht weiterverfolgen



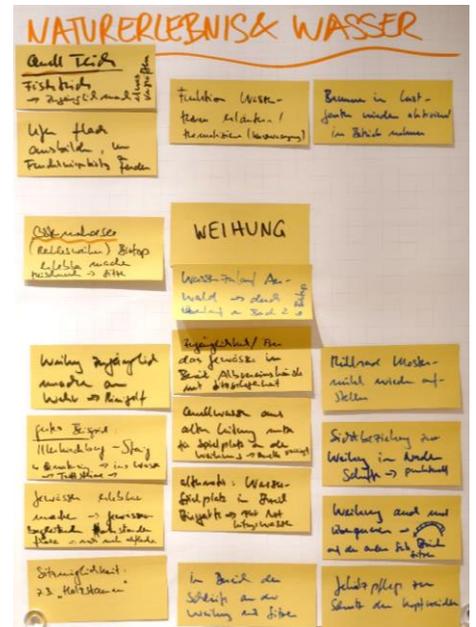


## Themenfeld Naturerlebnis und Wasser

### Anmerkungen und Hinweise Teilnehmende

#### Entlang der Weihung

- Im nördlichen Abschnitt der Weihung zwischen Minigolf-Anlage und Kloster punktuell durch Freischneiden / Pflegeschnitt einen Sichtbezug zur Weihung herstellen
- Gehölzpflanze entlang der Weihung auch zum Schutz der vorhandenen Kopfweiden
- Mühlrad Mostenmühle wieder aufstellen
- Weihung auch mal über einfachen Steg queren können; auf der anderen Seite Sitzmöglichkeit ggf. mit Picknickbank aufstellen
- Bei Wasserhochstand Überlauf von Bach 2 in den Auwald ermöglichen, um Vernässung in diesem Bereich zu fördern (Beitrag zum Biotopschutz)
- Weihung im Bereich Minigolf-Anlage / Wehr erlebbar machen; vorgesehene Maßnahme Biodiversitätspfad umsetzen (Ufer weiter abflachen und begleitende Hochstauden anpflanzen)
- Zugänglichkeit ans Gewässer in diesem Bereich verbessern
- Trittsteine im Wasser vorsehen
- Naturbezogene Sitzmöglichkeit schaffen, z.B. auf „Holzstamm“
- Gutes Beispiel Illerkirchberg-Staig
- Spielplatz im Bereich Albvereinshäusle freischneiden und Zugänglichkeit an die Weihung verbessern
- Sitzgelegenheiten vorsehen (z.B. Sitzsteine, Holzstämme)
- Schaffen von Spielmöglichkeiten mit Wasser; Idee Wasserspiel über alte Quelleitung entlang Hang aus Richtung Marienkapelle („Mairsee“) speisen; Hinweis, dass Quelle versiegt ist
- Alternativ Wasserspielplatz im Bereich Biergarten; sollte Quelle versiegt sein, Zurückgreifen auf Leitungswasser
- Im Süden im Bereich der Schleife Sitzgelegenheiten an der Weihung schaffen (z.B. Sitzsteine, Holzstämme)



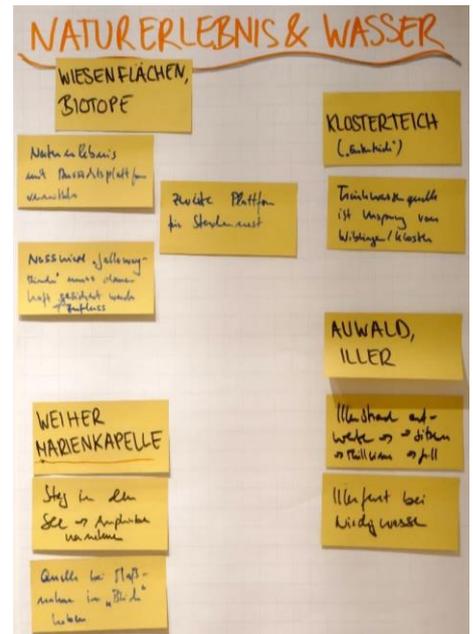
#### Iller / Kiesbänke

- Iller-Strand aufwerten:
  - > Vorsehen Sitzmöglichkeiten mit Picknickbank oberhalb Uferböschung aus Kies
  - > Aufstellen Mülleimer
  - > ggf. Anbieten Grillmöglichkeit
- Einrichten einer Iller-Furth im Bereich Iller-Strand, die vor allem bei Niedrigwasser begangen werden kann
- Zweite Iller-Furth im Bereich der im Plan skizzierten Iller-Brücke
- Furth als eine Art „kleine Lösung“ gegenüber der angedachten Iller-Brücke



### Wasserflächen / Wasser

- Biotop Ostermahdsee wieder mehr erlebbar machen (u.a. durch Freischneiden; Aufstellen von Sitzgelegenheiten)
- Ausschildern Rundweg zum Ostermahdsee vom Parkplatz Kloster aus
- Klosterteich („Eulenteich“) wird über Trinkwasserquelle gespeist und kennzeichnet den Ursprung des Wiblinger Klosters
- Brunnen im Lustgarten wieder aktivieren / in Betrieb nehmen
- Privaten Quell-/Fischteich im Zugangsbereich von Westen („In der Hege“) zugänglich machen und etwas vergrößern, Zugehen auf Eigentümer und Ausloten Gestaltungsoptionen
- Uferbereich flach ausbilden, um Feuchtwiesenbiotop zu entwickeln (Bereich zwischen asphaltiertem Weg und Bach)
- Aufstellen von Sitzmöglichkeiten
- Sitzmöglichkeiten am Weiher Marienkapelle („Mairersee“) schaffen



### Naturerlebnis / Informationsvermittlung

- Aussichtsplattform mit Informationsvermittlung u.a. zum Biber
- Platzierung im Bereich nördlich Parkplatz Süd (Biberburg)
- Pontonsteg am Mairersee, um auf dem Wasser zu sein (neue Perspektiven, Blick in den See)
- Rundweg um Mairersee wird als unrealistisch angesehen (u.a. Topografie, Eingriff in Natur, Schutz Hangquelle)
- Zweite Plattform für Storchennest schaffen
- Funktion Wasserturm erläutern (Infostele zur Wasserversorgung)







## Themenfeld Freizeitangebote, Orte für Naherholung, Gastronomie

Anmerkungen und Hinweise Teilnehmende

### Klosteranlage

- Klosterhof gestalterisch aufwerten
- Nutzung Kloster generell diskutieren, ggf. könnten auch offene Raumangebote zur Nutzung durch Bürgerinnen und Bürger entstehen
- Wunsch nach Ansiedlung einer Gastronomie im Klosterhof (z.B. im ehemaligen Altenheim)
- Idee einer Klosterbrauerei („Klosterbräu“ z.B. im Westflügel nördlicher Zugang vom Lustgarten in den Klosterhof; Abstimmung mit Dekan Kloß)
- Gastronomisches Angebot ist auch attraktiv für Hochzeitsgesellschaften
- Im Klosterhof/-garten unterhalb Schlossstall „Vereinsgärten“ anlegen (Wiblinger Vereine / Gruppierungen können eine „Parzelle“ individuell gestalten und pflegen; bietet die Möglichkeit, sich zu präsentieren)
- Weitere Klostergärten auf der Ostseite des Klosters anlegen
- Sitzmöglichkeiten vor der Klostermauer werden begrüßt, eher als kleine bzw. mehrere Bänke anstatt eine großen / langen Bank
- Vom Parkplatz Kloster Durchwegung durch nördlichen Klosterhof ermöglichen
- Klosteranlage und Garten mit Teich nachts abschließen zum Schutz vor Vandalismus

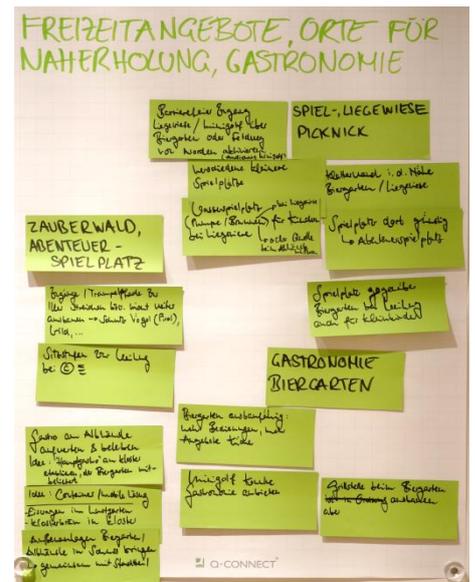


### Lustgarten

- Spielplatz ausbauen, ggf. auch mit Wasserelementen oder Brunnen sanieren
- Anregung, Eiswaagen oder mobile Gastronomie im Lustgarten zu verorten (temporäre Aufstellfläche, ggf. Stromanschluss)
- Wasserspender als Trinkmöglichkeit/-brunnen) bei Spielplatz Lustgarten wäre toll

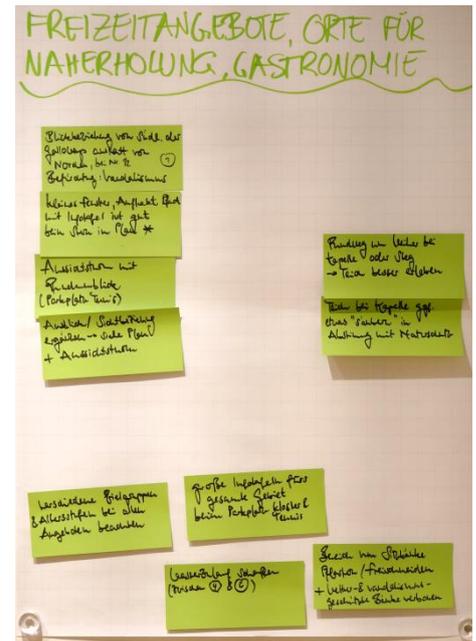
### Spiel-/Liegewiese – Abenteuerspielplatz (Zauberwald)

- Idee Abenteuer-/Themenspielplatz bei Liegewiese wird begrüßt
- Kletter-/Boulderwand im näheren Umfeld Biergarten / Liegewiese platzieren
- Wasserspielangebote mit Pumpe / Brunnen für Kinder im Bereich Biergarten / Liegewiese
- Option Quellwassernutzung für Wasserspiel ausloten, ansonsten Trinkwasseranschluss
- Verschiedene kleinere Spielangebote/-möglichkeiten im gesamten Areal vorsehen (Kernbereich rund um Biergarten)
- Bei Spielangeboten Umfeld Biergarten auch an Kleinkinder denken
- Barrierefreier Zugang zur Liegewiese / Minigolf, z.B. über Biergarten von Süden oder über Feldweg von Norden (aktuell Andienung Minigolf)



### Gastronomie / Biergarten

- Gastronomie am Albvereinshaus aufwerten und beleben
- Biergarten ist ausbaufähig, u.a. Erweiterung Speisenangebote, mehr Bedienungen
- Idee Hauptgastronomie am Kloster etablieren und von dort aus den Biergarten mitbeliefern, ggf. als temporäre Container-Lösung
- Idee ergänzend gastronomisches Angebot an Minigolf-Anlage
- Außenanlagen / Umfeld Albvereinshaus und Biergarten in Schuss bringen / aufwerten, ggf. als gemeinsame Aktion mit Wiblinger Bürgerinnen und Bürgern
- Grillstelle beim Biergarten ausbauen, Pflege sicherstellen



### Weihung / Auwald – Weiher Marienkapelle

- Sitzstufen zur Weihung im Bereich Minigolf-Anlage anbieten
- Zugänge / Trampelpfade von der Weihung bis an die Iller zum Schutz von Vögeln und Wildtieren nicht weiter ausbauen bzw. zurückbauen (z.B. Vorkommen von seltenen Arten wie dem Pirol)
- Wasserzulauf von Bach 2 bei hohem Wasserstand in Auwald (Ziel Förderung Vernässung)
- Rundweg oder Steg am Weiher bei Marienkapelle anlegen, um Teich besser erleben zu können
- Weiher bei Marienkapelle in Abstimmung mit Naturschutz ggf. noch weiter „säubern“

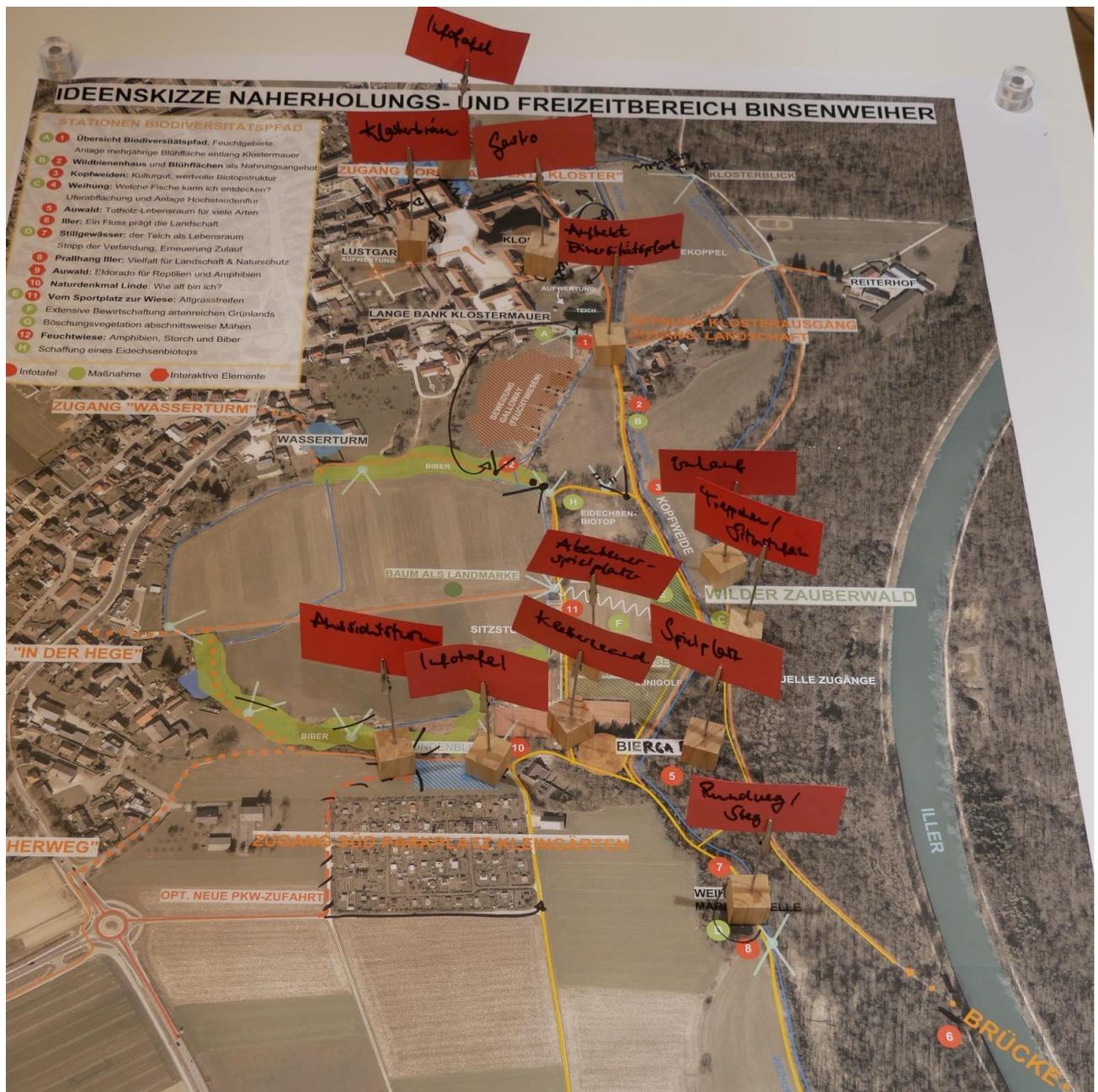
### Blickbeziehungen

- Wegnehmen von Vegetation / Bäumen für Sichtachsen ist gut abzuwägen (Aspekt Naturschutz)
- Ausrichtung Blickbeziehung kritisch prüfen (v.a. dargestellte Standorte nördlich Eidechsenbiotop)
- Auftakt Biodiversitätslehrpfad mit Infotafel an südlicher Klostermauer eignet sich gut für „Landschaftsfenster“ / Ausblick auf die Galloway-Wiese
- Befürchtung / Sorge, dass Standort an der Klostermauer anfällig für Vandalismus ist
- Optional Ausblick auf Feuchtwiese mit Galloways vom Damm südlich der Wiese platzieren
- Aussichtsturm mit Panoramablick am Parkplatz Süd als besonderes Angebot; von hier kann man in jede Richtung sehr weit sehen (weit über Binsenweiher-Areal hinaus)
- Ausblickssituationen / Sichtbeziehungen entlang verlängertem Binsenweiherweg in Richtung Parkplatz Süd können bei Bau eines Aussichtsturms entfallen



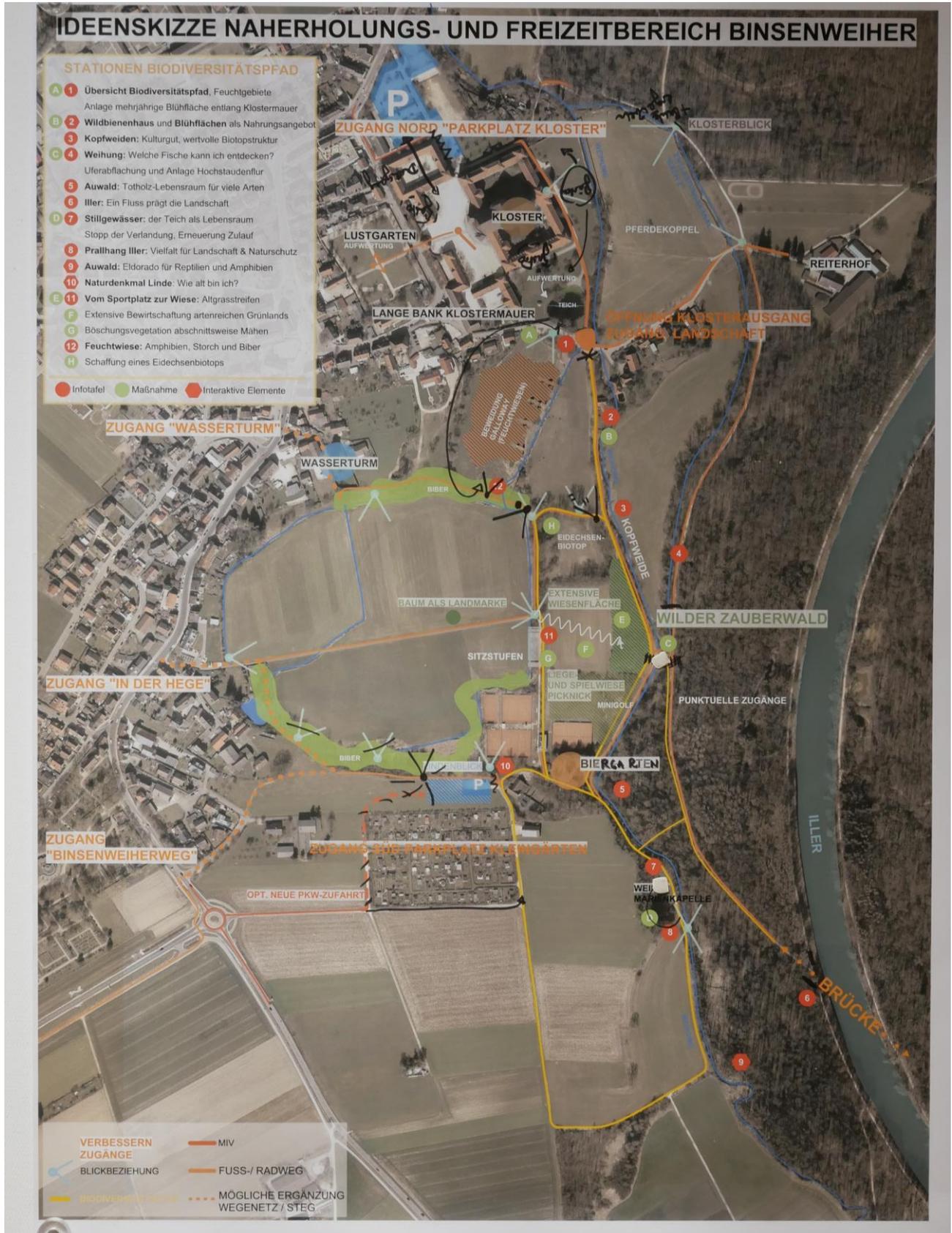
### Allgemeine Anmerkungen

- Angebote im Binsenweiher-Areal sollen verschiedene Zielgruppen und Altersstufen ansprechen, so dass für alle etwas dabei ist
- Große Infotafeln mit Überblick über alle Angebote im gesamten Binsenweiher-Areal am Parkplatz Nord (Kloster) und Süd (Tennisplätze) aufstellen
- Auftakt Biodiversitätslehrpfad mit Infotafel an südlicher Klostermauer ist gut gewählt
- Bereiche um Sitzbänke befestigen / pflastern und freischneiden (dauerhafte Pflege), so dass diese auch wirklich genutzt werden können
- Robuste Bänke / Tische verwenden, die wetterbeständig und sicher vor Vandalismus sind
- Toiletten Biergarten und Klosteranlage als öffentliches Angebot vorsehen; Sanierung der sanitären Anlage jedoch erforderlich; Sanierung ist Neubau auch aus Kostengründen vorzuziehen
- Option zweite Zufahrt entlang Westseite Kleingärten zum Parkplatz Süd wird kritisch gesehen, ist nicht erforderlich



## Themenfeld Freizeitangebote, Orte für Naherholung, Gastronomie

Ergänzende Anmerkungen / Notizen auf ausgelegter Ideenskizze als Diskussionsgrundlage



## 5. Ausblick und Stimmungsbild



Mit Blick auf das weitere Vorgehen führt Ulrich Willmann aus, dass die vorgebrachten Anmerkungen und Hinweise im Weiteren durch die Verwaltung fachlich eingeordnet und zu einem Rahmen-/Masterplankonzept für das Binsenweiher-Areal zusammengeführt werden. Ziel ist es, in den nächsten Jahren Schritt für Schritt Maßnahmen und Projekte am Binsenweiher-Areal umzusetzen. Hierzu führt er aus, dass der Gemeinderat wie bereits in 2021 ein Budget in Höhe von 200.000,- Euro freigegeben hat, um erste sogenannte Quick-Win-Projekte aus dem Stadtteilentwicklungsprozess heraus umzusetzen. Dabei soll der Fokus der Quick-Wins auf das Binsenweiher-Areal gelegt werden, um erste Maßnahmen noch in diesem Jahr anzuschieben oder bereits umzusetzen.

Bei seinem Ausblick lädt Ulrich Willmann alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum öffentlichen Stadtteilgespräch am 20. Juli ins Bürgerzentrum Wiblingen ein, Beginn ist 18:00 Uhr. In der Veranstaltung sollen die im Nachgang der beiden Planungswerkstätten zu den Fokusbereichen Tannenplatz Zentrum und Binsenweiher-Areal weiterentwickelten Ergebnisse vorgestellt und der Arbeitsstand mit den Anwesenden erörtert werden.

Zudem weist er auf die im Sommer anlässlich des „Jubiläums 25. Jahre Dialogmodell Regionale Planungsgruppen“ geplante Frühschoppenreihe im Biergarten im Binsenweiher-Areal hin. Jeder Frühschoppentermin soll dabei unter einem anderen Motto stehen. Dabei ist ein Termin auch zum Stadtteilentwicklungskonzept STEK Wiblingen geplant.

Darüber hinaus soll im 2. Halbjahr 2022 das Vorgehen zum Fokusbereich „Innere Freiräume“ in der Verwaltung abgestimmt werden.

Am Ende der Planungswerkstatt bedankt sich Ulrich Willmann bei den Teilnehmenden für die sehr angeregte Diskussion und die vielen vorgebrachten Ideen zur Entwicklung des Binsenweiher-Areals.

Zum Schluss bittet die Moderation alle Teilnehmenden der Planungswerkstatt beim Rausgehen um ein Stimmungsbild zu folgender Frage: Sind wir mit der Ideensammlung für den Binsenweiher auf dem richtigen Weg? (Bewertung von 1 = gar nicht... bis ... 6 = voll und ganz).

